

## Abschnitt I.

### Die Aussprache des Hebräischen.

Meine eingehende Untersuchung ergab, daß folgende traditionelle Aussprachweisen bei den orientalischen Juden üblich sind: die jemenitische, die persische, die daghestanische, die babylonische, die syrische, die sefardische und die marokkanische. Sie unterscheiden sich voneinander in der Aussprache der Vokale, der Konsonanten und in der Betonung.

Die ersten drei Gattungen weisen viel Verwandtschaftliches miteinander auf und ebenso die letzteren drei. Alle, mit Ausnahme der daghestanischen Aussprache, wurden von mir phonographiert.

In der vorliegenden Arbeit wurden die jemenitische, die persische und die sefardische Aussprache behandelt.

1. Die jemenitische Aussprache (Nr. 1160 und 1150) rührt von Refoel Alseh aus Šana'a her. Somit ist in diesen Platten sowohl, als auch in den von demselben Sänger aufgenommenen Gesängen die in Šana'a übliche Aussprachweise festgehalten. In Nr. 1668 sind drei Aufnahmen eines und desselben Textes aus den Provinzortschaften gegeben. Ebenso in Nr. 1666<sup>b</sup>. Diese sind Proben der in der Provinz üblichen Aussprachweise. Ausnahme hiervon bilden die Platten 1669, 1950, 1951, 1949, 1952, die, obwohl aus der Provinz stammend, doch der Aussprache von Šana'a ähnlich sind. Der Unterschied besteht in dem Vokale *ı* in Šana'a = *äu*, in der Provinz = *ü*, respektive *e*, ferner in dem Konsonanten *ʔ* Šana'a = *ʕ*, Provinz = *ʔ* also *ɣ* und *ʔ* gleichlautend.<sup>1</sup> Ferner *ı* Šana'a = *dj* (franz. *j*), in der Provinz mitunter gleich *g*. Die genaue Wiedergabe ihrer Aussprache veranlaßte mich, eine neue Art der Transkription zu bilden, welche von der allgemein üblichen in vielem abweicht.

<sup>1</sup> Analoges findet sich auch im jemenischen Arabisch. Vgl. Landberger, L'Arabie Méridionale I, Wörterverzeichnis sub *ج*.